



- Kreisverband Cloppenburg -

Landkreis Cloppenburg
z. Hd. Herrn Landrat Johann Wimberg
Postfach 1480
49644 Cloppenburg

Barßel, den 2. Dezember 2024

Anhörung zum Haushalt 2025

Stellungnahme der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg

Sehr geehrter Herr Landrat Wimberg,

mit Schreiben vom 6. November 2024 (per E-Mail zugestellt am 12. November 2024) haben Sie den Städten und Gemeinden den Entwurf des Haushaltsplanes des Landkreises Cloppenburg zukommen lassen. Darüber hinaus gab es eine Vorstellung des Zahlenwerkes in der Dienstbesprechung der Hauptverwaltungsbeamten am 19. November 2024. Mit dem Schreiben vom 6. November 2024 haben Sie zudem um eine Stellungnahme über den Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund, Kreisverband Cloppenburg, gebeten. Dem möchten wir hiermit gerne nachkommen.

Zunächst einmal möchten wir lobend erwähnen, dass viele der Punkte zu den **Finanzbeziehungen zwischen dem Landkreis und den Städten und Gemeinden** unterjährig bereits erörtert wurden und in Teilen auch bereits im Haushaltsplan für das Jahr 2025 eingestellt wurden. Vielen Dank dafür! Hier möchten wir auch weiterhin im guten Austausch darüber bleiben, wie sich die grundlegenden Finanzbeziehungen künftig darstellen sollen. Für mehr Haushaltstransparenz begrüßen wir es sehr, dass es im Arbeitskreis Soziales konstruktive Gespräche zur Beteiligung des Landkreises an den Betriebskosten der Kindergärten gegeben hat. Uns ist klar, dass eine solche Übernahme von Finanzverantwortung sich 1:1 auf die Kreisumlage auswirken wird.

Wie auch bei den Stellungnahmen der Vorjahre möchten wir betonen, dass wir großen Wert darauf legen, dass die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises auf der einen und der Städte und

Gemeinden auf der anderen Seite möglichst im Gleichschritt von statten geht. Da wir unsere „eigenen“ Haushalte kennen, erkennen wir an, dass wir uns aktuell in einer deutlich herausfordernderen finanziellen Gesamtsituation befinden als noch vor einigen Jahren. Auch zum Jahreswechsel 2024/2025 befinden sich die öffentlichen Haushalte durch den Krieg in der Ukraine, Unsicherheiten im Energiebereich und Kostenexplosionen im Sozialbereich unter einem hohen Druck.

Der am 19. November 2024 vorgestellte Entwurf des Haushaltsplanes 2025 des Landkreises geht im Ergebnishaushalt von einem **Defizit von 33,4 Millionen Euro** aus. In absoluten Zahlen ausgedrückt ist das zunächst mal ohne Frage eine beträchtliche Summe. Allerdings relativiert sich das schon ein wenig, wenn man bedenkt, dass im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge von 410,8 Millionen Euro eingeplant sind. Somit liegt das Verhältnis von Defizit zu Ertrag bei rund 8 Prozent. Bei den Haushalten der Städte und Gemeinden gibt es Fälle, in denen dieser Wert bei rund 20 Prozent liegt. Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre ist zudem nicht davon auszugehen, dass das geplante Defizit dem tatsächlichen Ergebnis in der Schlussrechnung entspricht. Schauen wir dafür einmal zurück in das Haushaltsjahr 2023: der 1. Entwurf des Haushaltes 2023 des Landkreises Cloppenburg etwa war von einem Defizit von 17,8 Millionen Euro ausgegangen. Nach dem aktuellen Stand ist davon auszugehen, dass das Haushaltsjahr 2023 im Ergebnishaushalt mit einem Überschuss von 5,7 Millionen Euro abgeschlossen werden kann. Dass sich die Zahlen im Laufe der Zeit, zwischen Aufstellung des Haushaltsplans und der Jahresrechnung, verbessern, ist überdies keine Seltenheit. In der Vergangenheit stellten sich die Jahresergebnisse regelmäßig besser dar als die angenommenen Zahlen aus dem Haushalt/Nachtragshaushalt: Zwischen 2010 und 2022 lag die durchschnittliche Verbesserung beim Jahresabschluss im Vergleich zum Haushaltsplan beim Landkreis Cloppenburg bei 10,7 Millionen Euro pro Jahr.

Als großer Kostentreiber im Ergebnishaushalt 2025 stellt sich – wie schon im Vorjahreshaushalt – der Bereich der **Sozialhilfe** dar. Die saldierten Aufwendungen in diesem Bereich steigen von 49 Millionen in 2024 auf 57,1 Millionen im Haushalt 2025, ein Plus von 16,5 Prozent. Auch wenn es Punkte gibt, die ein besseres Ergebnis für das kommende Jahr erwarten lassen können, dürfte nichts desto trotz mit hoher Wahrscheinlichkeit die Schlussrechnung des Jahres 2025 ein Defizit mit sich bringen – auch wenn dieses – ohne große exogene Schocks – geringer ausfallen dürfte als die aktuell in Aussicht gestellten 33,4 Millionen Euro. Hier kann darüber hinaus angemerkt werden, dass sich die **Überschussrücklage** (inkl. der Rücklage, die 2018 in Basisreinermögen umgewandelt wurde) auf einen Wert von rund 106,7 Millionen Euro beläuft. Somit kann die Verpflichtung des Haushaltsausgleichs gemäß §110 Abs. 4 NKomVG erfüllt werden.

Im investiven Bereich sieht der Haushalt 2025 eine Auszahlungstätigkeit für **Investitionen** in Höhe von 98,2 Millionen Euro vor. Dieser Wert liegt damit um rund 25 Millionen Euro höher als im Vorjahr und dürfte für den Landkreis Cloppenburg einen absoluten Rekordwert darstellen. An dieser Stelle darf – wie auch in den Vorjahren bei bereits hohen, aber noch deutlich niedrigeren Ansätzen – die Frage erlaubt sein, ob man personell und von der Verfügbarkeit externer Faktoren (Planungsbüros, Baufirmen, Material, usw.) überhaupt in der Lage sein wird, ein „solch großes Rad“ zu drehen. Die weiterhin hohe Investitionstätigkeit bei Stagnation der Einnahmen sorgt sowohl beim Landkreis als auch bei den Städten und Gemeinde für höhere Verbindlichkeiten. Der **Schuldenstand** des Landkreises Cloppenburg liegt zum 31. Dezember 2024 voraussichtlich bei 42,8 Millionen Euro. Der kumulierte Schuldenstand der 13 Städte und Gemeinden lag bereits am 31. Dezember 2023 bei 124,3 Millionen Euro.

Werfen wir zum Abschluss noch einen Blick auf das Thema **Kreisumlage**. Würde der Kreisumlagesatz unverändert bei 37 Punkten bleiben, würden sich die Erträge des Landkreises auf rund 102,7 Millionen Euro belaufen. Das wäre selbst dann, ohne eine Erhöhung im Vergleich zu 2024 ein Plus von knapp 2 Millionen Euro. Jeder Punkt mehr Kreisumlage würde nochmal einen Mehrertrag für den Landkreis von jeweils 2,77 Millionen Euro bedeuten. Nach der ausführlichen Auseinandersetzung mit dem Haushalt 2025 sowie den Finanzdaten des Landkreises Cloppenburg und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden kommen wir zu dem Schluss, dass aus Sicht der Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg eine moderate Anpassung der Kreisumlage, die sich im unteren Bereich des in Aussicht gestellten Erhöhungsspektrums bewegen sollte, durchaus nachvollziehbar erscheint.

Gerne stehen wir auch zukünftig für sachliche und konstruktive Gespräche zum Wohl unserer Städte, Gemeinden und des Landkreises Cloppenburg zur Verfügung. Dieses beinhaltet selbstverständlich auch den Austausch mit den jeweiligen Kreistagsfraktionen und -gruppen zur Erläuterung der einzelnen Punkte sowie der kommunalen Sichtweise.

Mit freundlichen Grüßen



Nils Anhuth

Vorsitzender NSGB-Kreisverband Cloppenburg



Gemeinde Bösel



Gemeinde Cappeln



Stadt Cloppenburg



Gemeinde Emstek



Gemeinde Essen (Oldb.)



Stadt Friesoythe



Gemeinde Garrel



Gemeinde Lastrup



Gemeinde Lindern (Oldb.)



Stadt Löningen



Gemeinde Molbergen



Gemeinde Saterland